

Starke Leistungen in 14 Disziplinen

Im Staufersaal des Palatins ehrte die Stadt Wiesloch erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

Von Hans-Dieter Siegfried

Wiesloch. Einen Eindruck von der Vielfalt der sportlichen Aktivitäten in Wiesloch hat jüngst die Sportlerehrung im Palatin vermittelt. Viele waren gekommen, um Glückwünsche, Urkunden und kleine Geschenke entgegen zu nehmen. Geehrt wurden in unterschiedlichen Blöcken all jene, die im Vorjahr in unterschiedlichen Disziplinen erfolgreich waren oder sich stark platzieren konnten.

Gleich zu Beginn betonte Oberbürgermeister Dirk Elkemann, es gehe bei dem Ehrungsmarathon nicht nur um sportliche Ergebnisse. „Der gesellschaftliche Stellenwert, der sich in den Vereinen darstellt, ist ein ebenso wichtiges Kriterium“, so der Rathauschef. 337 Personen aus elf Vereinen in insgesamt 14 Sportarten standen für die Auszeichnung an, 200 waren persönlich anwesend. „Einige sind heute bei Wettkämpfen oder im Training und können daher hier und heute nicht dabei sein“, erklärte Elkemann.

Aber es waren nicht nur die Ehrungen, die den Abend prägten. Vorführungen unterschiedlicher Vereine sorgten für Stimmung und Kurzweil. Gleich zu Beginn sorgten die Sportlerinnen und Sportler des MSC Schatthausen für einen Höhepunkt und auch die Rhythmische Sportgymnastik der TSG Wiesloch war vertreten. Außerdem gab es Einblicke in die Arbeit des Vereins Tae Kwon Do Koleyko. Der Präsidiumsgarde der Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß blieb es vorbehalten, den tänzerischen Schlussschritt bei den Vorführungen zu setzen.

Höhepunkt des Abends war jedoch die mit Spannung erwartete Kür der Sportlerin und des Sportlers des Jahres 2023 sowie der Mannschaft. Die Jury hatte sich bei den anstehenden Beratungen auf Ruth Weimer festgelegt, die bei den Deutschen Berglauf-Meisterschaften den dritten Platz belegt hatte und zudem in unterschiedlichen Crossläufen erfolgreich war. „Da kommt man ganz schön



Urkunden und Präsente gab es bei der Sportlerehrung der Stadt Wiesloch im Palatin. Ausgezeichnet wurden 337 Personen, von denen einige wegen Training oder Wettkämpfen verhindert waren. Das Bild zeigt die Sportler des Jahres 2023. Foto: Pfeifer

außer Atem“, kommentierte Weimer ihren Erfolg, musste sie doch auf einer Strecke von knapp zehn Kilometern immerhin 650 Höhenmeter überwinden. Sportler des Jahres wurde Muhammed Özdemir von der TSG Wiesloch, sicher kein Unbekannter mehr. So erreichte er einen fünften Platz bei den Weltmeisterschaften (Karate/Kumite), wurde ebenfalls Fünfter bei den europäischen Titelkämpfen bei den unter 21-Jährigen und stand ganz oben auf dem Treppchen bei den Deutschen Meisterschaften und dies auch bei den U 21.

Schwerstarbeit hatte die Jury bei der Mannschaft des Jahres zu verrichten, standen doch gleich mehrere Teams im Rampenlicht. Die Wahl zur „Jugendmannschaft des Jahres“ fiel auf die C-Junioren im Fußball, eine Spielgemeinschaft aus VfB Wiesloch, den Baiertaler

und Schatthäuser Nachwuchskickern. Die C-Junioren belegten bei den Badischen Futsal-Meisterschaften den dritten Platz und erspielten sich zudem den Titel in der Fußball-Kreisliga und bei der Futsal-Kreismeisterschaft.

Mannschaft des Jahres wurde das Team des MSC Schatthausen, die bei den Deutschen Meisterschaften im Fahrradtrial den 1. Platz belegten. Ebenfalls zur Mannschaft des Jahres gekürt wurden die „Wiesel“ der TSG Wiesloch, die bei den Special Olympic World Games in Berlin im Vorjahr einen zweiten Platz als Inklusionsteam erreichten.

Zuvor jedoch wurden all jene geehrt, die bei Titelkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene erfolgreich waren und dies ebenso bei nationalen Wettbewerben oder bei europäischen Titelkämpfen. Mit dabei waren unter anderem Erfolge im Bad-

minton und auch beim Fahrradtrial oder beim Schwimmen. Der Bereich Leichtathletik wurde dabei ebenso bedacht wie die Rhythmische Sportgymnastik. All die Namen wurden von Abdullah Özdemir vom Jugendgemeinderat und Annegret Koppert (Vereinsbüro) verlesen, an diesem Abend eine sicherlich erfreuliche Mammutaufgabe. Moderiert wurde der Ehrungsabend von Ines Adam seitens der Stadt.

In seinem Schlusswort sprach Elkemann von einem aus jeder Hinsicht „gelungenen Abend“ und dankte den unterschiedlichen Trainerteams für deren aufopferungsvolle Tätigkeit. Dankesworte gab es überdies für die zahlreichen Sponsoren. Es wurden auch die Sieger aus einer Tombola ermittelt, zu der zahlreiche Wieslocher Firmen Gutscheine oder Sachleistungen gespendet hatten.